

Hier ein paar weiterführende Gedanken hinsichtlich des Antrags, wobei diese nur das Potential dahinter erkennbar machen. Die konkrete Ausgestaltung muss sich im Beteiligungsprozess definieren:

Konzept “Freizeitanlage Buchbach”

Generationenübergreifend: Natur erfahren – spielen – bewegen - erholen - begegnen

1) Vorrede und IST-Stand

Spielen, Natur erleben, Bewegung an der frischen Luft und Erholung: Das sind elementare Grundbedürfnisse (nicht nur von Kindern), die ganz besonders durch die Einschränkungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie akut an Wert und Bedeutung gewinnen. Kreatives Spiel an der frischen Luft, Sinneserfahrungen im Kontakt mit der Natur, Bewegung an der frischen Luft und Erholung fernab von flimmernden Bildschirmen, beengten Wänden und motorisiertem Verkehr sind existenziell wichtig für die gesunde Entwicklung von Kindern. Daher muss es (insbesondere jetzt) darum gehen, entsprechende - attraktive und sichere Angebote zu schaffen bzw. die vorhandenen zu optimieren bzw. zu ergänzen - um Kindern bzw. allen Gomarigen Bürgerinnen und Bürgern die Erfüllung dieser Grundbedürfnisse zu ermöglichen. Gerade unter den extremen Belastungen der Corona-Pandemie ist es für Familien und Großfamilien sehr wichtig Angebote im Freien zu haben, wo Kinder gefahrenlos spielen, toben, klettern, Natur erkunden können, während die Eltern entspannt beobachten können. Solche Angebote sollten nicht nur praktisch und sicher, sondern auch schön und attraktiv sein!

Es ist auch wichtig nicht nur EIN entsprechendes Angebot (Spielplatz auf der Hald) bereitzuhalten, sondern dezentral mehrere Angebote zu unterhalten.

Derzeitige Missstände: Im jetzigen Zustand (und da ändert auch ein neuer Balken für die Wippe nichts daran) ist die Freizeitanlage nur für Personengruppen attraktiv, die sich (vorzüglich abends) außerhalb einer sozialen Kontrolle zum Konsum von Alkohol etc. treffen wollen. Oder auch für Erwachsene zum Grillen.

Ressourcen/ Potentiale: Die Freizeitanlage Buchbach hat eine wunderbare Lage, um dort ein qualitativ hochwertiges Angebot zu realisieren, das als attraktives Ausflugsziel gut genutzt werden wird. Durch eine verstärkte „zweckmäßige“ Nutzung entsteht auch mehr soziale Kontrolle, die wiederum einer destruktiven Nutzung vorbeugt – insbesondere dann, wenn die gewünschten Ziel- bzw. Nutzergruppen in die Planung und Umsetzung der Konzeption beteiligt sind („sense of ownership“).

Auch der nahe gelegene Naturkindergarten könnte die Anlage nutzen bzw. könnte die Anlage für Kindergartengruppen, Schulklassen, außerschulischen (Kinder-) Gruppen zu einem attraktiven Ausflugsziel werden. Insbesondere wenn Spiel- und Bildungsangebote kombiniert werden (Stichwort: „Bildung nachhaltige Entwicklung“/ Agenda 2030, Naturpädagogik...)

Die Freizeitanlage Buchbach hat gestalterisch sehr viele Potentiale durch ihre Ortsrandlage zwischen Streuobstwiesen, Waldrand und mit Wasser. Einige Grundlagen für eine sinnvolle



Gestaltung sind bereits angelegt, wenn auch in die Jahre gekommen und marode. Ein Beachvolleyballfeld ist angelegt, ein Brunnen/ Wasseranschluss ist vorhanden, zwei Grillplätze (1x überdacht), beschädigte Sitzgelegenheiten, sowie ein brauchbares Schaukelgerüst, eine Rutsche mit unsinnig konzipierter Kletterwand und ein nicht zeitgemäßer und auch nicht schöner „Spielbunker“. Daraus lässt sich was machen.

Naturspielplatz, Bewegungslandschaft, Wasserspielplatz, Freizeit- und Sport Gelegenheit, Freizeit und Erholung. Auch im Sinne von „Bildung nachhaltige Entwicklung (BNE)“ = Agenda 2030, gibt es viel Potential: Streuobstpädagogik, Biosphäre, Artenvielfalt in Flora und Fauna (Insektenhotel, Blühflächen...).

Zahlreiche **Synergien** könnten in den Blick genommen werden. Z.B. Gomaringer Bänkla, Biodiversitätspfad, Blühflächen, Klimaschutzkonzept etc etc.

2) Vision/ Ziele (SOLL vs. IST)

Ein attraktiver und naturnaher Ort, der für alle Generationen der Gomaringer Bürgerschaft zu einem wertvollen Ort der Erholung, Begegnung, Bewegung und des kreativen Spielens bietet.

- Generationenübergreifende Nutzung
- Erholung
- Bewegung & Sport
- Kreatives Spielen
- Bezug zur Natur (Flora & Fauna: Wertschätzung + Umweltschutz)
- Begegnung

3) Strategie (zur Umsetzung der Vision/Ziele)

3.1 Konzeptionsentwicklung

Um nicht am Bedarf der Bevölkerung (insbesondere der Kinder, aber auch andere Alters- und Bedarfsgruppen) vorbeizusteuern und hier ein attraktives und nachhaltiges Angebot zu schaffen, empfiehlt es sich hierbei eine Beteiligung von Kindern und Jugendlichen wie in §41 GemO vorgesehen und auch eine Beteiligung von natürlichen und juristischen Personen/ Körperschaften bzw. Vereinen und Verbänden einzubeziehen. Hier kommen in erster Linie die Bürgerstiftung, aber auch Kindergärten, Schulen, Vereinigungen Akteure aus dem Bereich des Naturschutzes (Förster, Nabu, Netzwerk Natur...) und der Kinder- und Jugendarbeit in Frage bzw. auch die breite Bevölkerung.

Wichtig wäre, ein Gesamtkonzept zu denken, woraufhin die Umsetzung in Teilschritten bzw. Modulen realisiert werden kann.

4) Mögliche Ideen:

- Beachvolleyball Feld reaktivieren
- Brunnen in Betrieb nehmen und im Ausfluss eine Art Wasserspielplatz erstellen (Thema buchBACH)

- Themenbereiche oder Altersbereiche könnten durch Buchenhecken abgegrenzt/ strukturiert werden (Thema BUCHbach) – 50m Hainbuchenhecke könnten gespendet werden
- Barfußpfad könnte (koop. Nabu) kostengünstig angelegt werden
- Spielmöglichkeiten mit vorhandenen Naturmaterialien gestalten (Baustämme, Findlinge ...)
- Im Zusammenhang mit den förderfähigen Programmen „Biodiversitätspfade“ und „Blühflächen“ könnten Infotafeln und Blühflächen integriert werden.
- Chill-Bereich um ein BUCH zu lesen (Sitzgelegenheiten, Hängematte o.ä.)
- Es könnten auch Tiere wie Ziegen, Schaf



Der Brunnen, der zurzeit als Mülleimer genutzt wird (viele Scherben) könnte einen guten Wasserspielplatz abgeben und zur Erfrischung von Wanderern/Radfahrern dienen.

Das Beachvolleyball Feld könnte (da die Fläche noch vorhanden) mit wenig Aufwand wieder in Betrieb genommen werden.



Bei den beiden **Grillstellen** reichen kleine Reparaturen.

An der **Kletterwand** stimmen die Abstände nicht bzw. sind die Griffe z.T. falschherum montiert. Das lässt sich einfach machen. Die Rutsche ist etwas in die Jahre gekommen und in den Beulen sammelt sich das Regenwasser und führt zu nassen Kinderhosen – kann aber muss nicht akut verbessert werden.



Mülleimer fehlen.



Reparieren reicht nicht aus. Es braucht ein Gesamtkonzept. Vielleicht wird auch keine neue Wippe gebraucht, wenn man auf Naturmaterial (z.B. Baumstämme) zum wippen und balancieren setzt? Es gibt z.B. solide Baumstümpfe, die einfach zu einer Art „Niedrigseilgarten“ hergenommen werden können.

5) Zeitplan/ Prozess

Anfang der Sommerferien könnte eine erste Gemeinschaftsaktion stattfinden, damit bereits in den Sommerferien und im Herbst (nach vielen Monaten der Corona-Einschränkungen) genutzt werden kann.

- **Februar 2021:** Erste Absprachen mit wichtigen Kooperationspartnern wie der Bürgerstiftung, Kindergärten und Schulen, dem Förster, KiBaGo, Nabu und Netzwerk Natur... und Festschreiben der Ziele.
- **Bis zu den Osterferien:** Ideen sammeln zu einer sinnvollen/ wertvollen Gesamtkonzeption und zu einzelnen Bedarfen bzw. Elementen. Ideen aus anderen, abgeschlossenen Projekten anderer Gemeinden. Absprache mit Experten sowohl zum pädagogischen Konzept, als auch zum Garten- und Landschaftsbau bzw. „handwerkliche“ Umsetzungsmöglichkeiten. Evtl. auch die ganze Gemeinde zur Ideensammlung einladen?
- **Bis zu den Pfingstferien:** Erstellung einer Gesamtkonzeption. Sicherheitscheck bezügl. der Vorhaben. Materialbestellung/- Beschaffung.
- **Anfang der Sommerferien:** Bauphase 1 als Gemeinschaftsprojekt
- **Frühjahr 2022 ggf. Fortführung**

6) Budget

Auch mit geringem finanziellen Aufwand kann ein gutes Konzept umgesetzt werden, wenn zum einen auf die gegebenen natürlichen Ressourcen und zum anderen auf Beteiligung gesetzt wird.

7) Potentielle Partner u.a.:

- Kirchengemeinden (z.B. über die 72 Stunden Aktion,...)
- Jugendreferat der Gemeinde (Jugend engagiert sich, Mitmachen Ehrensache,...)
- Bürgerstiftung Gomaringen
- Kinderbauernhof am Brennlessberg
- Schule / Schulsozialarbeit
- Kommunale Beauftragte für Menschen mit Behinderung
- Naturpädagogen /Streuobstpädagogen
- Nabu
- Schwäbischer Albverein
- OGV
- Örtliche Baubetriebe sowie das Bauamt und der Bauhof
- Förster
- Vereine und Initiativen (Arche Schäferei, TSV, Kindergarten am Bach, ...)
- Evtl. <http://www.zumkukuk.de/> (sie haben die Bewegungslandschaft auf dem Schulcampus Mössingen gemeinsam mit Schüler*innen umgesetzt)

8) Weitere Überlegungen

- Sommerferienprogramm könnte am Buchbach stattfinden
- Tiere könnten zeitweise über den KiBaGo oder Privat als zusätzliche Attraktion/ Erfahrung gehalten werden oder über die Arche Schäferei
- Wildbienenhotels etc aufstellen
- Kindergeburtstage anbieten (über KiBaGo, da dort die Kapazitäten eng werden ... oder privat): dadurch Mieteinnahmen möglich
- Es ließe sich auch ein Verein gründen, der sich um die Anlage und pädagogische oder sportliche oder ökologische etc. Angebote kümmert
- Etc. etc. etc.